



Foto: Stadt Stuttgart

**Tageseinrichtung für Kinder  
Allmandstraße 29  
70569 Stuttgart**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Auf einen Blick</b> .....	1
Kontakt zur Einrichtung:.....	1
<b>Tagesstruktur der Tageseinrichtung Allmandstraße</b> .....	2
<b>Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien</b> .....	4
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag.....	4
Entwicklung begleiten .....	5
Vielfalt der Familien willkommen heißen .....	6
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen .....	7
<b>Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen</b> .....	8
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit .....	8
<b>Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung</b> .....	9
Forschendes Lernen.....	9
Sprachbildung und -erziehung.....	11
Medien.....	12
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen.....	12
Gesund leben und Kinder schützen.....	13
<b>Schulkinder</b> .....	14
<b>Ausblick konzeptioneller Schwerpunkte</b> .....	14
<b>Stuttgarts Schätze entdecken</b> .....	15
Kooperationen mit Institutionen & Bürgerschaftliches Engagement .....	15
Übergang von der Kita in die Grundschule .....	15
<b>Professionelles Handeln stärken</b> .....	16
<b>Qualität sichern</b> .....	16
Qualitätsmanagement .....	16
Beschwerdemanagement.....	17
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	18
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	19
<b>Impressum</b> .....	20

## Auf einen Blick

### Kontakt zur Einrichtung:

Ansprechpartner in der Tageseinrichtung:  
Frau Inge Heimbach

Allmandstraße 29  
70569 Stuttgart  
Telefon: 0711 6773131  
Fax: 0711 216 - 23529  
E-Mail:  
te.allmandstrasse29@stuttgart.de  
Homepage:  
<https://www.stuttgart.de/kita-allmandstrasse>

Trägervertretung Bereichsleitung:  
Frau Iris Stark

Industriestraße 3  
70563 Stuttgart  
Telefon: 0711 216 - 89982  
Fax: 0711 216 - 89980  
E-Mail:  
Iris.Stark@stuttgart.de

In unserer städtischen Tageseinrichtung für Kinder<sup>1</sup> in der Allmandstraße 29 werden insgesamt 65 Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren ganztägig betreut, gepflegt und in ihren Bildungsprozessen begleitet. Davon sind 40 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt und 25 Kinder sind 6 bis 14 Jahre alt.

### Öffnungszeiten:

Die Tageseinrichtung ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Kernbetreuung findet zwischen 8:00 und 16:00 Uhr statt. An 24,5 Tagen im Jahr ist die Einrichtung für Konzeptionstage, Urlaubsbindung, Personalversammlung und Betriebsausflug geschlossen.

### Personal:

In der Einrichtung sind 9 Fachkräfte zu ca. 700% in Voll- und Teilzeit beschäftigt.

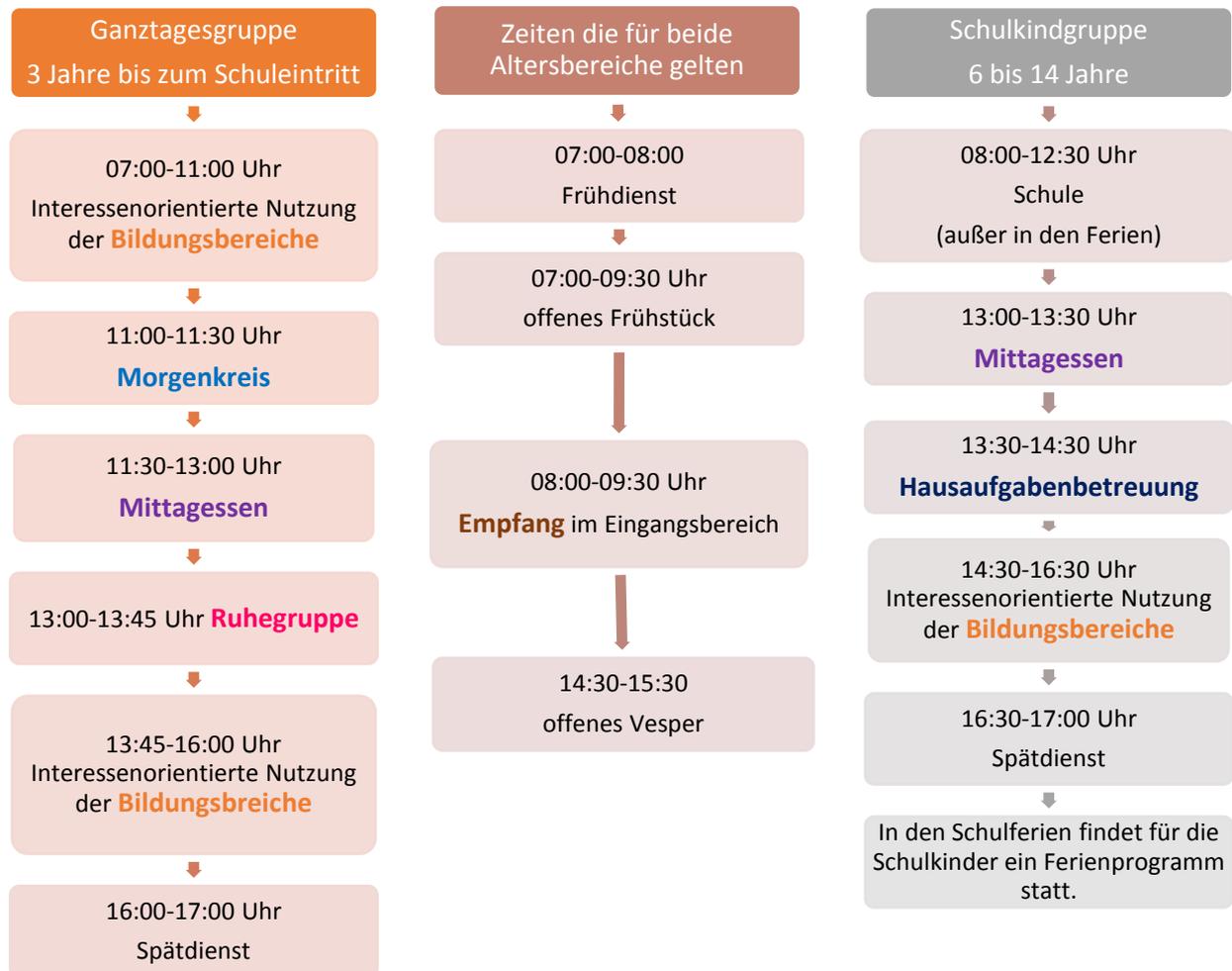
### Einzugsgebiet der Tageseinrichtung:

Das Haus liegt am nördlichen Rand von Vaihingen in unmittelbarer Nähe der Universität. Wald, Wiesen und Spielplätze in der näheren Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten für Naturerfahrungen. Wir sind sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

---

<sup>1</sup> vgl.: SGB VIII – Kinder und-Jugendhilfe – Artikel §22a.

## Tagesstruktur der Tageseinrichtung Allmandstraße



Die Kinder und Eltern werden beim Ankommen in der Tageseinrichtung von einer pädagogischen Fachkraft an unserem Empfangstisch begrüßt. Hier können täglich wichtige Informationen zwischen Fachkraft, Eltern und dem Kind ausgetauscht werden.

Am **Empfang** befinden sich Magnettafeln, auf denen die unterschiedlichen Bildungsbereiche und Aktionen abgebildet sind. Die Kinder entscheiden sich für einen Bildungsbereich und ordnen sich diesem dann durch das Anbringen ihres Fotos an der Tafel zu. In den Bildungsbereichen können die Kinder mit selbstgewählten Spielpartnern ihre Interessen und Ideen umsetzen. Ebenso können sie im Laufe des Tages zwischen mehreren Bildungsbereichen wechseln.

Der **Morgenkreis** findet in der Zeit von 11:00 bis 11:30 statt. Die pädagogische Fachkraft ermöglicht ihren Bezugskindern in dieser Zeit die Begegnung in einem kleinen vertrauten Rahmen. Es werden Themen besprochen, die von den Kindern oder der pädagogischen Fachkraft eingebracht werden. Ebenso können die Kinder diesen Rahmen nutzen, um in der kleinen Gruppe zu spielen, zu singen und über Erlebtes zu erzählen.

Beim **Mittagessen**, das in der Zeit von 11:30-13:30 Uhr stattfindet, haben die Kinder die Möglichkeit in kleinen Gruppen von bis zu 13 Kindern in einer ruhigen Atmosphäre miteinander zu essen. Dabei begleitet die pädagogische Fachkraft die Kinder beim Erlernen der Tischkultur.

Die **Ruhegruppe** bietet den Kindern eine individuelle Rückzugs- und Erholungsmöglichkeit. Dabei können sie sich zwischen den unterschiedlichen Angeboten wie zum Beispiel Massage, Vorlesen, Musik hören oder Yoga entscheiden.

Von 13:30 bis 14:30 Uhr findet die **Hausaufgabenbetreuung** der Schulkinder statt. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, je nach Bedarf, einzeln, in kleinen oder größeren Gruppen und in verschiedenen Räumen ihre Hausaufgaben zu erledigen. Dabei werden sie von zwei pädagogischen Fachkräften begleitet und unterstützt.



Foto: Stadt  
Stuttgart

# Einstein-Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

## Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

Zu Beginn der Eingewöhnungszeit, die wir in Anlehnung an das Berliner Eingewöhnungsmodell gestalten, bieten wir den Familien der neu aufzunehmenden Kinder für den Erstkontakt einen Hausbesuch an. In seiner vertrauten Umgebung ermöglichen wir dem Kind mit der pädagogischen Fachkraft in Beziehung zu treten, um ihm dadurch den Start in der Tageseinrichtung zu erleichtern. Zu Beginn der Eingewöhnung steht der Aufbau einer emotionalen Bindung zwischen dem Kind und der Fachkraft im Mittelpunkt. Auf der Grundlage einer tragfähigen und sicheren Bindung kann das Kind nach und nach seine Beziehung zu anderen Fachkräften und Kindern erweitern und selbstwirksam seine Bildungsprozesse gestalten.

Die enge Einbindung der Eltern in den Eingewöhnungsprozess ermöglicht das Kennenlernen der Bezugserzieherin, der anderen Fachkräfte und des Kindergarten-Alltags. Während der Eingewöhnung haben die Eltern die Möglichkeit, ein Plakat für die Familienwand „Ich und meine Familie“ zu gestalten. Dieses Plakat ist für die Kinder ein wichtiger und vertrauter Ankerpunkt im Alltag.



Foto: Stadt Stuttgart



Foto: Stadt Stuttgart

## Entwicklung begleiten

*„Kinder sind dann besonders glücklich, wenn sie die beiden Grundbedürfnisse zur gleichen Zeit stillen können, wenn sie in der Beziehung mit anderen über sich hinauswachsen. Das geschieht, wenn die Kinder im Spiel Gedanken, Ideen oder kooperierende Handlungen einbringen und die anderen fangen sie auf und beziehen sie ein. Kinder machen sich gegenseitig glücklich. Sie lernen ganz von allein miteinander umzugehen und ihr kooperierendes Handeln zu erweitern.“<sup>2</sup>*

Kinder sind Forscherinnen und Forscher und entdecken im Spiel aktiv und intensiv mit allen Sinnen ihre Welt. Wir als pädagogische Fachkräfte unterstützen sie in ihrer Spiel- und Entdeckerfreude und fördern die Weiterentwicklung in ihrem individuellen Bildungsprozess durch Impulse und angemessene Herausforderungen<sup>3</sup>. Eine vertrauensvolle und verlässliche Beziehung zwischen Kind und pädagogischer Fachkraft ist hierfür die Basis.

Unser Handlungskonzept beruht auf den Grundlagen des *infans*-Konzeptes<sup>4</sup>: Durch regelmäßige Beobachtungen des kindlichen Spieles werden die Interessen und der Entwicklungsstand des Kindes deutlich. Dies bildet für uns die Grundlage zur Erstellung eines individuellen Bildungsplanes. Für jedes Kind wird ein eigenes Portfolio angelegt, in welchem anhand von Dokumentationen die Entwicklungsschritte des Kindes festgehalten werden. Die Kinder können jederzeit ihr Portfolio einsehen und sind je nach Alter bei der Gestaltung durch Textbeiträge, Fotos und Bildern aktiv beteiligt. Für die Fachkraft ist das Portfolio zudem ein wichtiges Arbeitsinstrument für das Führen von Entwicklungsgesprächen mit den Eltern.

---

<sup>2</sup> vgl.: Sozialkompetenzen, Freya Pausewang, aufgerufen am 13.09.2018.

<sup>3</sup> vgl.: Orientierungsplan, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.

<sup>4</sup> vgl.: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten, Andres/Laewen.

## Vielfalt der Familien willkommen heißen

*Jeder Mensch hat den Anspruch auf dieselben Rechte und Freiheiten ohne Unterscheidung nach der nationalen und sozialen Herkunft, der Hautfarbe, dem Geschlecht, der Sprache, der Religion, der politischen und sonstigen Anschauung und dem sozialen Status.*<sup>5</sup>



Foto: Stadt Stuttgart

### *Normal*

*Jeder ist irgendetwas zu viel  
Jeder ist irgendetwas zu wenig  
Jeder ist irgendwie nicht normal*

*Ist hier jemand, der  
ganz normal ist? Nein,  
hier ist niemand, der ganz normal ist.*

*Das ist normal.*

*(Behinderten Sportverband,  
Nordrhein-Westfalen)*

Die Fachkräfte in der Allmandstraße be-  
gennen allen Kinder und Eltern mit Wert-  
schätzung und Respekt. Die Kinder finden  
in der Tageseinrichtung in den verschie-  
denen Bildungsbereichen vertraute Mate-  
rialien und Gegenstände aus dem familiä-  
ren Umfeld.

Entsprechende Materialien, wie Bilderbü-  
cher in anderen Sprachen, Zahlen, Schrift-  
zeichen und unterschiedliche Verklei-  
dungsgegenstände, aus anderen Ländern,  
Weltkarten stehen ihnen zur Verfügung.  
Ebenso finden Jungen und Mädchen viel-  
fältiges Material, um sich mit ihrer Ge-  
schlechtsrollenidentität auseinander set-  
zen zu können. Ziel ist hierbei, die Kinder  
in ihrer Individualität zu stärken die Unter-  
schiedlichkeit der Menschen vorurteilsbe-  
wusst anzunehmen und Respekt füreinan-  
der zu entwickeln.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> vgl.: [www.kinderrechtskonvention.info/erklaerung-der-rechte-des-kindes-vom-20-november-1959-3347/](http://www.kinderrechtskonvention.info/erklaerung-der-rechte-des-kindes-vom-20-november-1959-3347/) aufge-  
rufen am 13.09.2018.

<sup>6</sup> vgl.: Einstein-Kitas - Konzeptionelles Profil, Stadt Stuttgart.

## Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen



Foto: Stadt Stuttgart

In unserer Tageseinrichtung legen wir besonderen Wert auf die Beteiligung und Mitsprache der Kinder im Zusammenleben. Verantwortung, gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind die Grundpfeiler für ein gemeinschaftliches Leben. In Beteiligungsprozessen sammeln die Kinder intensive Selbst- und Gemeinschaftserfahrungen. Die pädagogischen Fachkräfte ermöglichen den Kindern ein aktives Mitgestalten des Kitaalltages. Dadurch erleben die Kinder ihre Selbstwirksamkeit und entwickeln Gemeinschaftsfähigkeit. Sie lernen eigene Ideen und Wünsche einzubringen sowie Vorschläge und Meinungen anderer zu akzeptieren. Sie erwerben die Fähigkeit: *„Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben in der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“*

*(Philosoph und Theologe Schröder 1995)*

In unserer Einrichtung können die Kinder vielfältige Möglichkeiten der Partizipation erfahren:

- Im Morgenkreis, der von den Kindern mit der Unterstützung der pädagogischen Fachkraft geleitet wird, in der Kinderbesprechung der Altersgruppen und in der Hauskonferenz haben die Kinder die Möglichkeit ihre Wünsche, Themen und Anliegen einzubringen, zu diskutieren und gemeinsame Entscheidungen zu treffen. Die gewählten Sprecher der Altersgruppen übermitteln die Themen der Einrichtungsleitung und besprechen mit ihr gewünschte und umsetzbare Veränderungen.

- Ebenso gestalten die Kinder gemeinsam mit den Fachkräften die Bildungsbereiche bezüglich der Auswahl und Anschaffung des Materials
- Bei den Mahlzeiten entscheiden die Kinder was und wie viel sie essen.
- Die Kinder entscheiden zusammen mit einer Fachkraft, welche Kleidung sie für den Außenbereich wählen.
- Bei der Dokumentation von Bildungsprozessen sind alle Kinder bei der Textgestaltung und Fotoauswahl mitbeteiligt, Schulkinder fertigen Dokumentationen selbstständig an.
- Die Ausflüge und Angebote während der Ferien stimmen die Schulkinder demokratisch ab und bereiten diese gemeinsam mit den Fachkräften vor.

## **Gemeinsam Verantwortung tragen, Eltern beteiligen**

### **Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit**

Ein familienfreundliches Klima und eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern sind für uns die Grundpfeiler für eine gelingende Erziehungspartnerschaft.

Die pädagogischen Fachkräfte gehen mit Interesse und Offenheit auf alle Eltern zu. Sie erkennen Eltern als Experten für Ihr Kind an und gestalten im respektvollem Miteinander die Begleitung des Kindes in seiner Entwicklung.

Gegenseitiges Vertrauen, Transparenz und Dialogbereitschaft sind hierbei grundlegende Aspekte.

In unserer Einrichtung finden die Eltern vielfältige **Begegnungs- und Beteiligungsmöglichkeiten**:

- **Informationen** erhalten die Eltern in unserer Einrichtung an Informationsveranstaltungen, über Elternbriefe und durch Aushänge in der Einrichtung.
- **Unterstützung und Beratung** in Erziehungsfragen bieten wir in Form von Elternabenden mit pädagogischen Schwerpunkten, regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgesprächen, eines intensiven Kontaktes während der Eingewöhnungsphase und Weitervermittlung an Fachdienste und Beratungsstellen an.
- Weitere **Angebote** für Eltern zur Begegnung und Beteiligung sind zum Beispiel Elterncafés, Elternfrühstück, Elternaktionstage, Feste, Ausflüge und Mitarbeit an konzeptionellen Themen.

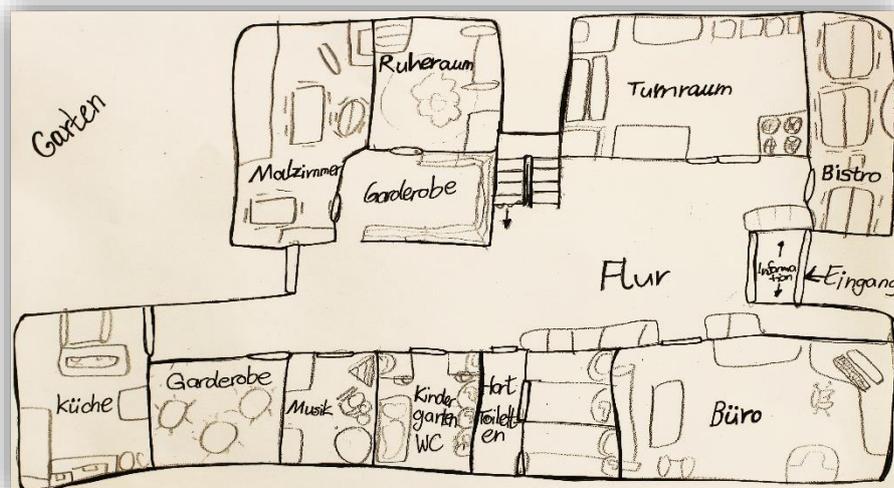
Das **Mitwirkungsrecht** der Eltern kommt im Besonderen in der Funktion des Elternbeirates zum Tragen. Dieser ist im Austausch mit der Einrichtungsleitung und agiert als Bindeglied zwischen Elternschaft und Einrichtung. Austauschthemen können sein: Einwicklungen und Prozesse in der Kita, Wünsche, Kritik und Anregungen.

Eine lange Tradition hat der Kleider- und Spielzeugbazar. Er wird derzeit einmal jährlich vom Elternbeirat durchgeführt. Sowohl Eltern der Kita als auch Eltern von außerhalb nutzen diese Veranstaltung für Begegnungen.

## Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung

### Forschendes Lernen

In der Tageseinrichtung Allmandstraße findet in den folgenden Räumen Bildungs- und Entwicklungsbegleitung statt.



### Erdgeschoss

Zeichnung:  
Schulkind 9,9 J.  
Foto: Stadt Stuttgart



### Obergeschoss

Zeichnung:  
Schulkind 9,9 J.  
Foto: Stadt Stuttgart

In unseren Bildungsbereichen Körper, Bewegung, Gesundheit, Soziales Leben, Musik, Kreatives Gestalten, Mathematik, Naturwissenschaften und Sprache bieten wir den Kindern für ihre Bildungsprozesse Impulse und Anregungen durch vielfältiges und herausforderndes Material an. Die Kinder wählen die Bildungsbereiche nach ihren Interessen aus und entwickeln dort ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten spielerisch und forschend weiter. Die pädagogische Fachkraft ermutigt, unterstützt und begleitet dabei das Kind in seinen Lernprozessen.

Das folgende Gemeinschaftsprojekt verdeutlicht die Bildungs- und Entwicklungsbegleitung in der Tageseinrichtung Allmandstraße:

### **Praxisbeispiel: Wir bauen eine Marmelbahn**

Im Bau- und Konstruktionsbereich beobachteten die pädagogischen Fachkräfte ein erhöhtes Interesse der Kinder am Spiel mit Marmeln. Die Kinder beschäftigten sich mit unterschiedlichen Möglichkeiten des Spielens am Boden und gingen dann dazu über, die Marmeln von verschiedenen schrägen Ebenen rollen zu lassen. Für den bevorstehenden Eltern-Aktions-Tag entstand aus dieser Beobachtung die Idee, mit Eltern und Kindern eine Marmelbahn durch das ganze Haus zu bauen.



Foto: Stadt Stuttgart

Diese Aktion war der Auftakt für ein bildungs- und altersübergreifendes Projekt in der Einrichtung. Die Kinder konstruierten in Einzel- und Gruppenarbeiten unterschiedliche Marmelbahnen mit verschiedenen Materialien wie Röhren, Holzplatten, Milchtüten und Plastikflasche, die ihnen die pädagogische Fachkraft zur Verfügung stellte. Sie sammelten Erfahrungen mit den unterschiedlichen Materialien, deren Steckverbindungen und mit physikalischen und statischen Gesetzmäßigkeiten.

Im gemeinsamen Herstellen einer Marmelbahn erweiterten die Kinder auch ihre sozialen Kompetenzen. Sie mussten sich abstimmen, Kompromisse eingehen, erfahren

gegenseitige Unterstützung und entwickelten Ideen gemeinsam weiter. Jeder konnten seine individuellen Stärken einbringen. Im gemeinsamen Tun erlebten sie zudem Gruppenzugehörigkeit.

Die pädagogische Fachkraft begleitete und unterstützte die Kinder in ihrem Prozess und gab ihnen entsprechende Impulse. In vielfältiger Weise konstruierten die Kinder ihre Marmelbahnen. Dabei stellten sie mit Hilfe von Treppen, Tischen, Stühlen und Kartons unterschiedliche Gefälle und Neigungswinkel her und lernten dadurch, wie die Marmel am besten den Parcours durchläuft. Im Garten bauten sie eine Marmelbahn um den Stamm eines Baumes mit Röhren, Plastikflaschen und Joghurtbecher. Das große Interesse der Kinder am Thema spiegelte sich auch darin wieder, dass einzelne Kinder zuhause mit ihren Eltern individuelle Marmelbahnen herstellten. Auch jetzt noch, nach anderthalb Jahren sind die Kinder an diesem Thema interessiert und setzen ihre Ideen um.



Foto: Stadt Stuttgart

## Sprachbildung und -erziehung

*„Das Kind entwickelt seine Sprache durch eine „sprechende Umwelt“ mit Erwachsenen, die ihm als kompetente Sprachvorbilder dienen.“<sup>7</sup>*

Die pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung Allmandstraße sind Sprachvorbilder für die Kinder. Sie unterstützen und begleiten die Kinder in ihrer Sprechfreude und motivieren sie in der Erweiterung ihrer sprachlichen Möglichkeiten. Sprachliche Bildung ist in den Alltag integriert und wird durch vielfältig gestaltete Sprechansätze intensiviert.

<sup>7</sup> vgl.: Sprache kompetent fördern, S. 12.

## Medien

In unsere Einrichtung sind sich die pädagogischen Fachkräfte der großen Bedeutung von Medien in der Lebenswelt der Kinder bewusst. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder in Einzel- und Gruppengesprächen bei der Auseinandersetzung mit dem Thema Medien und stellen den Kindern dafür verschiedene Medien zur Verfügung.

Am PC haben die Kinder die Möglichkeit mit der Unterstützung der pädagogischen Fachkraft Wissensthemen zu recherchieren und Texte zu schreiben. Eine große Vielfalt von thematischen und wissenschaftlichen Büchern steht ihnen ebenfalls zur Verfügung, sowie Radio und CD Abspielgeräte.

## Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen

Die Begegnung mit der Natur im Garten, bei Ausflügen und an den Waldtagen, sowie das Erkunden in der Umgebung der Einrichtung erweitern den Erfahrungsschatz der Kinder.

Unser Garten bietet vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten. Im Nutzgarten der Einrichtung erfahren die Kinder alles über das Wachstum der Pflanzen und ihrer Verwendung, ebenso wie durch den verschiedenartigen Baumbestand im Garten (Kirsche-, Walnuss-, Kastanienbäume, Haselnusssträucher). Unserer Feuerstelle bietet den Kindern die Möglichkeit unter Anleitung und Begleitung der pädagogischen Fachkraft Erfahrungen im Umgang mit Feuer zu machen. Im selbsthergestellten Insektenhotel können die Kinder Insekten in ihrer Entwicklung beobachten.



Foto: Stadt Stuttgart

## Gesund leben und Kinder schützen

Wir als Fachkräfte tragen die Verantwortung für das Wohl der Kinder in unserer Tageseinrichtung. Dies betrifft auch die Bereiche Körperpflege und Hygiene, Bewegung und Erholung, sowie Essen und Trinken.

Die **Pflegesituation** richten wir an den individuellen Bedürfnissen der Kinder aus. Die pädagogische Fachkraft begegnet den Kindern dabei mit persönlicher Zuwendung und unterstützt sie schrittweise in der Übernahme der eigenständigen Körperpflege. Während der Pflegesituation tragen die Fachkräfte besondere Verantwortung für die Wahrung der Intimsphäre des Kindes. Das Händewaschen vor den Mahlzeiten und nach dem Toilettengang, ebenso wie das Zähneputzen nach dem Mittagessen sind dabei wichtige Bestandteile im Tagesablauf.



Foto: Stadt Stuttgart

Bei der Gestaltung der **Essensituationen** achtet die pädagogische Fachkraft auf eine angenehme und ruhige Atmosphäre. Die Kinder decken selbstständig den Tisch und räumen ihn wieder ab, schöpfen sich das Essen und entscheiden selbstständig darüber, was und wie viel sie essen wollen. Getränke stehen für die Kinder ganztägig frei zur Verfügung. Die Mahlzeiten in unserer Einrichtung sind auch ein wichtiger Ort für Kinder und Erwachsene um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Einnehmen der Mahlzeiten in kleinen Gruppen bietet der pädagogische Fachkraft die Möglichkeit, Kinder individuell beim Erlernen der Essenskultur zu unterstützen. Bei gemeinsam stattfindenden Back- und Kochaktionen, ebenso wie bei Selbstkochtagen in



Foto: Stadt Stuttgart

der Tageseinrichtung lernen die Kinder Lebensmittel, deren Zubereitung und den Umgang mit Küchenutensilien kennen.

Diese Aktionen bieten eine gute Möglichkeit für die Sprachentwicklung der Kinder. Die pädagogische Fachkraft begleitet sprachlich das

gemeinsame Tun, durch Benennung der unterschiedlichen Lebensmittel, der Küchengeräte und das Back- und Kochvorgangs. Dabei erfahren die Kinder eine Erweiterung ihres Wortschatzes und üben sich im sprachlichen Ausdruck.

## **Schulkinder**

Die Schulkindergruppe in der Allmandstraße umfasst 25 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren. Der überwiegende Teil der Kinder besucht die in der Nähe liegende Grundschule, der andere Teil der Kinder besucht verschiedene weiterführende Schulen im Stadtgebiet. Nach Schulschluss kommen die Kinder selbstständig in kleinen Gruppen in die Tageseinrichtung. Beim gemeinsamen Mittagessen, welches parallel in zwei Gruppen stattfindet, können sich die Kinder miteinander austauschen und ihren Nachmittag planen. In der anschließenden Hausaufgabenbetreuung erledigen die Kinder mit Unterstützung und Begleitung der pädagogischen Fachkräfte ihre Aufgaben.

„Die Zeit zwischen sechs und zwölf Jahren ist für die soziale Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung. Aus diesem Grunde sind in der Arbeit mit Schulkindern die Entwicklung und Stärkung der Eigenverantwortlichkeit und Gemeinschaftsfähigkeit ein zentrales Bildungsthema.“<sup>8</sup>

Ihre Freizeit in der Einrichtung gestalten die Kinder selbstständig und eigenverantwortlich nach Interessen und Bedarfen. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder dabei, setzen Impulse für Weiterentwicklung und unterstützen sie in ihren Entwicklungsprozessen.

Mit Einverständnis der Eltern findet eine Kooperation mit den Lehrkräften statt, um das Kind in seiner Lernentwicklung optimal unterstützen zu können.

## **Ausblick konzeptioneller Schwerpunkte**

Die Trägerschaft beabsichtigt die Umwandlung einer 3 bis 6-Jährigen Gruppe in eine Kleinkindergruppe von 0-3 Jahren.

Vor der Eröffnung werden dazu die Themen Eingewöhnung und Schlüsselsituationen sowie Schlafen, Wickeln, Essen mit dem Team konzeptionell erarbeitet.

---

<sup>8</sup> vgl.: Einstein in der Arbeit mit Schulkindern, S.13.

# Stuttgarts Schätze entdecken

## Kooperationen mit Institutionen & Bürgerschaftliches Engagement

Unsere Einrichtung arbeitet mit unterschiedlichen sozialen und sportlichen Kooperationspartnern zusammen. Dazu gehören Grundschulen und das staatliche Schulamt, das Gesundheitsamt, das Sportamt mit dem Projekt „Kitafit“ und das Beratungszentrum in Vaihingen, darüber hinaus besuchen zwei Vorlesepatinnen von „Die Leseohren“, die den Kindern vorlesen. Durch die Zusammenarbeit mit den Schulen in unserer Umgebung wird unseren Vorschulkindern den Übergang von der Tageseinrichtung in die Schule erleichtert.

## Übergang von der Kita in die Grundschule

Zwischen dem 4. und 5. Lebensjahr erfolgen eine bis zwei Einschulungsuntersuchungen durch das Gesundheitsamt. Wenn bei der Untersuchung des Kindes ein Förderbedarf festgestellt wird, entwickeln die pädagogische Fachkraft in Verbindung mit gezielten Beobachtungen Unterstützungsmaßnahmen für das Kind.

Die Kooperation zwischen der Tageseinrichtung und der Schule ist ein wichtiger Bestandteil für einen guten und erfolgreichen Übergang der Kinder.

Vor Beginn des Schuljahres findet ein Besuch der KooperationslehrerIn in der Einrichtung statt. Dieser dient zur Kontaktaufnahme und zum gegenseitigen Kennenlernen. Mit der unterschriebenen Einverständniserklärung der Eltern findet ein Austausch über die Entwicklung

des Kindes zwischen pädagogischen Fachkräften und KooperationslehrerIn statt.

Nach den Besuchen der LehrerIn werden die Kinder in die Schule zu einer Schnupperstunde eingeladen, um ihnen ein erstes Bild und eine erste Erfahrung mit der Institution Schule zu ermöglichen.



Foto: Stadt Stuttgart

## **Professionelles Handeln stärken**

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein-Kita“.

## **Qualität sichern**

### **Qualitätsmanagement**

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen

- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

## **Beschwerdemanagement**

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Vorgesetzte von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter [gelbe.karten@stuttgart.de](mailto:gelbe.karten@stuttgart.de) erhältlich.

## Literaturverzeichnis

### Literatur:

- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart Jugendamt: Einstein-Kitas-Konzeptionelles Profil. Stuttgart 2017
- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt, Qualität und Qualifizierung: Sprache kompetent fördern, Leitsätze zur Sprachbildung und – erziehung. März 2012
- Hrsg. Beate Andres, Hans – Joachim Laewen: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das netz
- Hrsg. Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag
- Sozialgesetzbuch (SGB) – achtes Buch (VIII) – Kinder und-Jugendhilfe – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung – Stand: Neugefasst durch Bek.v.11.9.2012 I 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 Gv.30.10.2017 I 3618
- Hrsg. Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt, Fachzirkel Schulkinder, Konzeption zur Weiterentwicklung der sozialpädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen mit Kindern im Schulalter, Dezember 2008

### Internetadressen:

- <https://www.kindergartenpaedagogik.de/2395.html>: Sozialkompetenzen aus *Das Kita-Handbuch* (Hrsg. Textor, Bostelmann) von Freya Pausewang
- [www.kinderrechtskonvention.info/erklaerung-der-rechte-des-kindes-vom-20-november-1959-3347/](http://www.kinderrechtskonvention.info/erklaerung-der-rechte-des-kindes-vom-20-november-1959-3347/) aufgerufen am 13.09.2018

## **Abbildungsverzeichnis**

Alle Fotos sind im Rahmen der Konzeptionserstellung in der Tageseinrichtung Allmandstraße 29 entstanden. Damit liegen die Bildrechte bei der Stadt Stuttgart. Die Zustimmung zur Nutzung abgebildeter Personen liegen der Tageseinrichtung Allmandstraße 29 der Stadt Stuttgart vor. Eine weitere Nutzung durch Dritte ist ausgeschlossen und wird strafrechtlich verfolgt.

## **Weiterführende Informationen:**

[www.stuttgart.de/kita-allmandstrasse](http://www.stuttgart.de/kita-allmandstrasse)

[www.stuttgart.de/kits](http://www.stuttgart.de/kits)

[www.einsteinstuttgart.de](http://www.einsteinstuttgart.de)

## **Impressum**

Herausgeberin:  
Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt  
Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:  
Tageseinrichtung für Kinder Allmandstraße  
Allmandstraße 29  
70180 Stuttgart  
Telefon: 0711 6773131  
Fax: 0711 216 - 23529

Foto Umschlag:  
Getty Images

Stand: Januar 2019